

Kolumne Freiheit für die Currywurst



Liebe Leser/innen,

groß war der Aufschrei, als kürzlich bekannt wurde, dass ein Automobil-Großkonzern aus Deutschland die Currywurst aus seinen Betriebskantinen verbannen will.

Selbst Altkanzler Schröder hat sich höchstpersönlich hier mit eingeschaltet. War eigentlich auch zu erwarten, denn sein Faible zu der traditionsreichen Wurst mit einer scharfen, roten Soße war schon während seiner Kanzlerschaft legendar; ergänzt um das „liebste Getränk der Deutschen“: dem Bier. Immerhin brachte ihm der Kult-Song „Bring mir mal ‘ne Flasche Bier“ Ruhm und Ehre ein und um ein Haar wäre ihm sogar eine Spitzenplatzierung in der Deutschen Hitparade gelungen.

Der deutsche Pop-, Rock- und Schlagersänger Matthias Reim hat auch versucht, in einem Lied der Wurst mit Soße zu huldigen; scheiterte aber mit seinem Curry-Wurst-Lied „ich bin zu scharf für Dich“ kläglich.

Wie man es richtig macht, die heiß-fettige Liebe zur Wurst mit Kultstatus im passenden Jargon festzuhalten, zeigte Herbert Grönemeyer: „Kommse vonne Schicht, wat schönret gibt et nich als wie Currywurst“. Damit hat er der Wurst schon vor Jahrzehnten ein musikalisches Denkmal gesetzt.

Aber spätestens zum runden 60. Geburtstag der Currywurst, als im August 2010 in Berlin das «Deutsche Currywurstmuseum» eröffnet wurde und zum runden Häppchen die rote Soße in Strömen floss, hätten doch allen Deutschen und somit auch der Aufsichtsrat des Automobil-Giganten aus Wolfsburg die Bedeutung dieser „deutsche Wurst von allen“ erkennen müssen.

Ich kenne einige, für die ist die Wurst mit roter Soße der Inbegriff des ungesunden Essens. Aber für viele ist die Wurst mehr als nur Nahrungsaufnahme: Es ist schlichtweg ein Ritual!

Gibt es etwas Besseres, als seinen Gästen bei einer Feier gegen Mitternacht eine frisch gebratene Wurst mit einer scharfen und roten Curry-Soße anzubieten?

In einer Zeitung habe ich gelesen, dass Heimat, Gleichheit und Authentizität allesamt die Werte sind, die die Erfolgsgeschichte der Currywurst begründen.

Also lasst sie euch schmecken, guten Appetit und „rettet mir die Currywurst“!